

und sagte: „Beter, Ihr habt das gethan, Ihr werdet noch mehr thun! Des Größten und Edelsten ist fähig, wer sich selbst zu besorgen vermag.“ — So bestieg Friedrich Wilhelm den Thron seiner Väter. Wer die stattliche Erscheinung sah, die hohe, freie Stirn, die sanft blickenden blauen Augen, der konnte hoffen, daß der junge Fürst ein Retter seines Volkes werden würde. Dies war schwierig genug. Noch war der schreckliche Krieg nicht zu Ende. Er hat noch acht lange Jahre das deutsche Land verwüstet. Das schlimmste aber war, daß der Kurfürst nicht Herr seines Landes war. Es war theils von den Schweden, theils von den Kaiserlichen besetzt.

2. Friedrich Wilhelm als Landesvater. Als endlich der Friede von Münster und Osnabrück dem entsetzlichen Kriege ein Ende machte, war die einst blühende Mark Brandenburg eine Wüste. Im westfälischen Frieden erwarb aber der große Kurfürst das Erzstift Magdeburg, ferner Halberstadt, Minden, Kammin undinterpommern.

Mit Sorgfalt suchte er den Ackerbau zu heben. Für eine Zeit erließ er denen die Steuer, welche wüste Strecken kauften, um sie urbar zu machen. Friesländer und Holländer zog er in sein Land; diese bauten sich in den Niederungen der Oder und Havel an. Jeder Bauer mußte bei seinem Hause einen Garten anlegen. Jeder Bauerssohn hatte, ehe er getraut wurde, nachzuweisen, daß er sechs Obst-



Der große Kurfürst.

bäume gepflanzt und sechs Eichen gepflanzt habe. Mit Eifer betrieb der Kurfürst den Anbau der Kartoffeln. Holländer brachten die Tabakspflanze mit. Damit ein schnellerer Verkehr stattfinde, ließ er die Landstraßen verbessern. Auch legte er den Kanal an, der die Oder mit der Spree verbindet, und der bis auf den heutigen Tag Friedrich-Wilhelms-Kanal heißt. Posten wurden eingerichtet. Die Jugend wurde fleißig zur Schule angehalten. Mit Eifer wurden die Kirchen, welche in Trümmern lagen, wieder aufgebaut.

3. Friedrich Wilhelm als deutscher Kriegesheld. Im Oktober 1674 finden wir Friedrich Wilhelm jenseit des Rheins im Kampfe gegen die Franzosen. Aber unterdes überzogen die Schweden die brandenburgischen Länder und erneuerten daselbst die Greuelthaten des 30jährigen Krieges. Herzhaft ging er ihnen zu- leibe. Mit seinem wohlgeübten, aber an Zahl bei weitem geringeren